UMWELT & ENERGIE | WIRTSCHAFT | WOHNRAUM | INNOVATION



Stand 11/2026

Leitfaden für Antragsteller
- PROFI Impuls Förderaufruf #UpdateHamburg

Inhalt

I. Projektskizze und Beratung 2
II. Antrag und Gliederung der Projektbeschreibung 3
0. Kurzbeschreibung und Organisationsprofil 3
1. Beschreibung der Projektinhalte 3
2. Projektablaufplan, Ziele, Arbeitspakete und Meilensteine 3
3. Beschreibung Nutzungsperspektive, Erlösmodell und geplante Wirkungsmessung 4
4. Vorstellung des Projektteams 5
5. Projektkalkulation 5
6. Eigenanteil und Mittel Dritter 5
III. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten 6
IV. Bewertungsmatrix 8

I. Projektskizze und Beratung

Projektskizze und 1:1 Beratung

Es besteht die Möglichkeit, sich hinsichtlich der Ausgestaltung der Projektbeschreibung und der Projektkalkulation individuell von den Mitarbeitern der IFB Hamburg beraten zu lassen. Hierzu senden Sie bitte im Vorfeld eine aussagekräftige Projektskizze an innovationsagentur@ifbhh.de.

Diese 2-3 seitige Projektskizze sollte folgende Informationen beinhalten (Stichpunkte sind ausreichend):

1. Nennung einer Ansprechperson
2. Kurzvorstellung der antragstellenden Organisation und/oder beantragenden Personen, ggf. Nennung der Kooperationspartner, Erläuterung der Verankerung der sozialen/gesellschaftlichen Zielsetzung im Unternehmen
3. Projektkurzbeschreibung inkl. der innovativen Lösung (z. B. Produkt, Verfahren, Dienstleistung, Geschäftsmodell) und wesentliche Verbesserungen für die Zielgruppe in Hamburg anhand eines konkreten Beispiels
4. Lösungsansatz (technologisch, prozessual, etc.) und Wirkungsmodell (beispielswiese anhand der IOOI-Methode, Wirkungskette o. ä.).
5. Nachhaltiger Impact: Nutzungsperspektive nach Projektabschluss; Marktpotenzial und Vermarktungsstrategie
6. Zeitlicher und finanzieller Umfang des Projekts

Nach positiver Prüfung der Skizze kontaktieren die Mitarbeiter der IFB Sie dann mit einem Terminvorschlag.

II. Antrag und Gliederung der Projektbeschreibung

Die Projektbeschreibung sollte der nachfolgenden Gliederung entsprechen und etwa 9 bis 12 Seiten umfassen.

0. Kurzbeschreibung und Organisationsprofil

(ca. 1 Seite)

- Datum der Projektbeschreibung (z. B. Stand: 01.03.2024)
- Titel und Kurzbeschreibung des Projekts/Erprobungsvorhabens inkl. Innovationsgehalt und angestrebtes Wirkungsmodell (max. 2.000 Zeichen)
- Profil(e) der antragstellenden Organisation(en) (inkl. Sitz o. Betriebsstätte, Branche, Anzahl der Beschäftigten) inkl. Leistungsprofil, Geschäfts- und Finanzierungsmodell, Verankerung der sozialen/gesellschaftlichen Zielsetzung im Unternehmen

1. Beschreibung der Projektinhalte

(ca. 3 Seiten)

- Beschreibung der gesellschaftlichen Problemlage und ihrer Verortung im Hamburger Kontext inkl. des adressiertes Handlungsfeldes. Kurze Nennung der adressierten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs).
- Beschreibung des angestrebten Lösungsansatzes inklusive:
  - Lösungsansatz (technologisch, prozessual, etc.), Passgenauigkeit und Verbesserungen für die Zielgruppe, sowie potenzieller Mehrwert für Hamburg
  - Innovationsgehalt und Abgrenzung zu anderen ggf. schon vorhandenen Lösungsansätzen im Handlungsfeld
  - Neuartigkeit und Abgrenzung zum bisherigen Regelbetrieb der Unternehmung.
- Beschreibung der Einbindung von lokalen Wirkungs- und Anwendungspartnern; Antragstellende, die keinen Sitz und keine Betriebsstätte in Hamburg haben, müssen die Zusammenarbeit mit einem Wirkungs- und Anwendungspartner aus Hamburg über einen entsprechenden *Letter of Intent* nachweisen.
- Beschreibung von Entwicklungs- und Umsetzungsrisiken, z.B. (Team, Produkt, Markteinführung)

2. Projektablaufplan, Ziele, Arbeitspakete und Meilensteine

(ca. 2 Seiten)

- Beschreibung der konkreten Projektziele, inklusive der Indikatoren, an denen die zu erwartende Wirkung im Hinblick auf die adressierte gesellschaftliche Problemlage/Zielgruppe in Hamburg nachvollzogen werden soll.
- Wenn möglich, kurze tabellarische Darstellung der angestrebten qualitativen Ziele und Darstellung quantitativer Erfolgskennzahlen (Indikatoren).

Beispiele konkreter, messbarer Zielindikatoren (z.B. Anzahl #, Prozent %):

Analyse und Auswertung von *Anzahl (#)* Umfrageantworten
Anzahl (#) der Unterrichtsstunden

Anzahl (#) der unterrichteten Schüler:innen

Produktion von *Anzahl (#)* Testkits

Erprobung an *Anzahl (#)* Haushalten

- Grafische Darstellung des Projektablaufs: Projektphasen, Arbeitspakete, Meilensteine. Inhaltliche Erläuterung der Arbeitspakete und Meilensteine im Gantt-Diagramm.

	Projektphase	Verantwortliches Teammitglied			Anfang	Abschluss	2023											
Nr	Arbeitspaket/Meilenstein	TM1	TM2	Etc.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1		x																
2			x															
3																		
…																		

3. Beschreibung Nutzungsperspektive, Erlösmodell und geplante Wirkungsmessung

(ca. 1 - 2 Seiten)

- Beschreibung der nachhaltigen Nutzungsperspektive der Projektergebnisse nach Abschluss der Förderung (z.B. Weiterführungsperspektive nach Ende der Förderung, Transfer der Projekterkenntnisse)
- Beschreibung der Erfolgsaussichten und Finanzierung, darunter das angestrebte Erlösmodell (wie soll sich das Projekt zukünftig finanzieren?) und, wenn relevant, die Markteintrittsstrategie.
- Bitte stellen Sie geplante Umsatzerlöse und Arbeitsplätze in Folge des Projektes als Tabelle dar:

	2027	**2028**	**2029**	**2030**	(3. Jahr nach Projektende)
Umsatzerlöse aus wirtschaftlicher Verwertung der Projektergebnisse					
Anzahl der Mitarbeitenden im Unternehmen als Folge des Projektes. (In VZÄ)					

- Darstellung der geplanten Wirkungsmessung im Wirkungsmodell, inklusive (nicht ausschließlich) der genannten Indikatoren.

Beispiel eines potentiellen Wirkungsmodells

	INPUT (Ressourcen)	**OUTPUT (Leistungen)**	**OUTCOME (Wirkung in der Zielgruppe)**	**IMPACT (Wirkung in der Gesellschaft)**
Beispiel	Aktivität/ Arbeitspakete	Indikator (#)	Erreichte Veränderung	angestrebte Wirkung/ ggf. Hypothese
	Arbeitsstunden der Mitarbeitenden; Lehrmaterial	# der Unterrichtsstunden # der unterrichteten Schüler:innen	% an verbesserten Mathenoten für Kinder aus einkommensschwachen Familien	Verbesserte Job- und Einkommens-Chancen nach dem Schulabschluss

4. Vorstellung des Projektteams

(ca. 1 Seite)

- Projektteam und Aufgabenschwerpunkte der einzelnen Teammitglieder inkl. externer Projektteilnehmer in tabellarischer Form sowie Benennung des Projektleiters.

Stellenbezeichnung (identisch mit Projekt-kalkulationsblatt)	**Name Teammitglied**	**Aufgabenschwerpunkte/ Tätigkeiten im Projekt** (4-5 Sätze)	**Relevante Qualifikation**
		….	

5. Projektkalkulation

(ca. 1 Seite)

- Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte das IFB-Formblatt „finanzielle Projektkalkulation“ im Downloadbereich des Förderaufrufs auf der IFB Webseite.
- In der Projektbeschreibung bitten wir Sie um Erläuterungen zu den folgenden Kostenpositionen:
  - Personalkosten
  - Restkosten (siehe Hinweis unten):
    - Gemeinkosten
    - Fremdleistungen
    - Sachkosten
    - Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit
    - Reisekosten
    - Patent- und Lizenzierungskosten
    - Sonstige Kosten

Hinweis: Neben Personalkosten werden sonstige projektnotwendige Kosten mit einer **Restkostenpauschale in Höhe von 40 %** der förderfähigen Personalkosten gefördert. Hiermit sind alle projektnotwendigen Kosten u. a. für Instrumente, Ausrüstung, Lizenzen und Fremdleistungen sowie die sonstigen Betriebskosten (Material etc.) und die Gemeinkosten (Miete, Reisekosten etc.) abgedeckt.

6. Eigenanteil und Mittel Dritter

(ca. 1 Seite)

- Bei einer Förderquote von weniger als 100% müssen Erläuterungen zur Herkunft/ Finanzierung des Eigenanteils und/oder Mittel Dritter (z. B. Einnahmen durch Ticketverkäufe) aufgenommen werden[1].

[1] **Hinweis:** Fallen während der Projektdurchführung zusätzliche nicht im Rahmen der Antragsprüfung berücksichtigte projektbezogene einnahmenbedingte Überschüsse an, führt das gemäß Nr. 2.1 ANBest-P zur sofortigen Reduzierung der Projektkosten und der darauf entfallenen Förderung. Dies gilt nicht, soweit eine Verwendung nicht verbrauchter Zuwendungen im Bescheid ausdrücklich zugelassen wird, 2.2 ANBest-P.

Die eigenen Mittel und die mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen der oder des Zuwendungsempfangenden (insbesondere Zuwendungen, Leistungen Dritter) sind nach Maßgabe des Zuwendungsbescheids als Deckungsmittel einzusetzen.

III. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten

1. Personalkosten

Stellenbezeichnung
Bezeichnung der Stelle des Teammitglieds. Falls die Stelle noch nicht besetzt ist, bitte mit (N.N.) hinter der Stellenbezeichnung kennzeichnen, z. B. Systemprogrammierer:in (N.N.).

Studien- / Berufsabschluss
Angabe zu dem höchsten Studien- bzw. Berufsabschluss des Teammitglieds: Universitäts- bzw. Masterabschluss, FH- bzw. Bachelor-Abschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung.

Altersvorsorge
Angabe, ob für den Projektmitarbeiter Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet werden.

Jahresgehalt Arbeitgeber-Brutto
Anzugeben ist das Grundgehalt des Projektmitarbeiters ohne variable Gehaltsbestandteile, wie z. B. Bonuszahlungen und Provisionen, zuzüglich der Arbeitgeber-Anteile zur gesetzlichen Sozialversicherung, welche für Bewilligungen ab dem 01.06.2026 mit einem pauschalisierten Arbeitgeber-Anteil zu den Sozialversicherungen in Höhe von **21,15 %** anerkannt werden.

Als Höchstgrenzen für die nachzuweisenden förderfähigen Personalkosten gelten folgende Sätze:
(gültig für Bewilligungen ab dem 01.06.2026)

Studien-/ Berufsabschluss	Höchstgrenze ohne Altersversorge	Höchstgrenze mit Altersversorge
Diplom/Master	111.958 €	118.889 €
Bachelor/Techniker/Meister	90.934 €	96.563 €
Ausbildung/Lehre	69.979 €	74.311 €

Ab dem 01.04.2026 wird der Arbeitgeber-Zuschuss zum HVV-Deutschlandticket in Höhe von bis zu maximal 15,75 € pro Monat als förderfähig anerkannt, sofern tarifvertraglich bzw. vertraglich vereinbart.

Personenmonate im Projekt
Angabe der Monate, die der/die Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.

2. Restkostenpauschale

Sonstige projektnotwendige Kosten werden mit einer Restkostenpauschale in Höhe von 40 % der förderfähigen Personalkosten gefördert. Hiermit sind alle projektnotwendigen Kosten u. a. für Instrumente, Ausrüstung, Lizenzen und Fremdleistungen sowie die sonstigen Betriebskosten (Material etc.) und die Gemeinkosten (Miete, Reisekosten etc.) abgedeckt.

Bitte schreiben Sie qualitative Erläuterungen zu den folgenden Kostenarten in Abschnitt 5 der Projektbeschreibung, sofern diese in Ihrem Projekt notwendig sind und durch die Restkostenpauschale gedeckt werden sollen.

2.1 Fremdleistungen
Angaben zu Leistungen von Dritten (Zulieferer, Dienstleister), z.B. für externe Wirkungsmessung, IT- und Digitalaufträge, Honoraraufträge, etc.

Bei der Vergabe von Unteraufträgen sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

2.2 Sachkosten

Angaben zu Kosten für projektspezifisches Versuchs- und Verbrauchsmaterial, welches während der Projektlaufzeit vollständig verbraucht wird. Darunter fallen z. B. chemische Substanzen, Werkstoffe oder auch das Anmieten von Cloud-Servern zu Testzwecken.
Die materiellen und immateriellen Wirtschaftsgüter, die den Betrag von 1.000 € übersteigen, müssen unter Sondereinzelkosten (Abschreibungen) berücksichtigt werden.

2.3 Sondereinzelkosten

2.3.1 Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit

Investitionsgüter, wie z. B. Werkzeuge, Maschinen oder auch projektspezifische Softwarelizenzen, können mit ihrem Abschreibungswert gemäß AfA-Tabelle berücksichtigt werden. Bitte geben Sie an, ob die Anschaffungen ganz oder teilweise für das Projekt genutzt werden.

2.3.2 Reisen

Angaben zu den für die Durchführung des Projektes notwendigen Reisen.
(Zweck der Reise unter Darlegung des unmittelbaren Projektbezuges, Zeitraum, Ziel und Anzahl der reisenden Projektmitarbeitenden.)

2.3.3 Patentkosten

Angaben zu Kosten für Patentrecherche, Patentanmeldung und Beglaubigung von Patenten und anderen Eigentumsrechten, die sich aus dem geförderten Vorhaben ergeben.

2.3.4 Sonstige Kosten

Angaben zu sonstigen Kosten mit unmittelbarem Projektbezug, die keiner der zuvor genannten Kategorien zugeordnet werden können (z.B. Veranstaltungs- und Bewirtungskosten).

IV. Bewertungsmatrix

Die mit dem Antrag eingereichte Projektbeschreibung und Projektkalkulation ist die Grundlage für eine Bestenauslese zur Auswahl der zu fördernden Anträge. Die Bewertung erfolgt entsprechend der folgenden Bewertungsmatrix:

Bewertungskriterium	Belegt im Antrag durch
Innovationsgehalt	▪ Pioniercharakter des Lösungsansatzes ▪ Abgrenzung zu anderen ggf. schon vorhandenen Lösungsansätzen und zum Regelbetrieb der Unternehmung ▪ Nachvollziehbarkeit des Innovationsmodells und Erprobung im Projektzeitraum
Nachhaltiger Impact	▪ Klare Definition der Zielgruppe, sowie Passgenauigkeit der Lösung ▪ Nachhaltigkeit der geplanten Wirkung und Wirkungsmessung (z.B. Nachvollziehbare Wirkungskette, Weiterführungsperspektive nach Ende der Förderung, Transfer der Projekterkenntnisse) ▪ Nachvollziehbarkeit der zukünftigen Markt- und Finanzierungsstrategie
Mehrwert für Hamburg	▪ Nachvollziehbare Kenntnis der spezifischen Hamburger Ausgangslage ▪ Qualität der zu erwartenden Wirksamkeit in Bezug auf die im Antrag beschriebene gesellschaftliche Problemlage ▪ Passgenauigkeit des Lösungsansatzes auf den Hamburger Kontext ▪ Einbindung von lokalen Wirkungs- und Anwendungspartnern
Organisatorische Projektqualität	▪ Nachvollziehbarkeit der Projektkalkulation ▪ Nachvollziehbarkeit der Umsetzungsplanung ▪ Nachvollziehbarkeit der Projektziele anhand konkreter Indikatoren ▪ Effizienz im Budgeteinsatz
Team-Qualität	▪ Kompetenzen und Vorerfahrungen der Team- und Partnerkonstellation ▪ Eingebrachte Ressourcen und Zugänge ▪ Sinnhafte und vollständige Arbeitsteilung im Projektteam